Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg

NÜRNBERG

Bibliographische Daten

Titel:	Johann Tobias Kiessling und einige seiner Freunde nach ihrem Leben und Wirken
Signatur:	Amb. 8. 669

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0 uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

eines neuen Lebens hinübergegangen ist. Denn, ihr lieben Nürnberger Mitbürger, dürft nicht glauben, daß dieser Kießling, den ihr, bald mit Liebe, bald auch mit Spott, „den Frommen" nanntet, blos euch und etwa den Gostenhöfern und Fürthern, und den Bauern in Kräutles, wo er oft hinging, bekannt gewesen sei. Die rechte, ächte Christenbrüderschaft, zu der unser seliger Kießling gehörte, ist freilich, dem Anscheine nach, nur so alt als der Mensch, nämlich erst gegen 6000 Jahre, aber sie reicht über alle Welttheile hinüber und in alle Ewigkeit hinein; denn diese Gesellschaft ist vor Grundlegung der Welt gestiftet und wird noch fortdauern, wenn man die Grundsteine der Welt wieder herausnehmen und die zu einer neuen Welt (einem neuen Himmel und einer neuen Erde, in welchen Gerechtigkeit wohnt) dafür hineinlegen wird.

Unser seliger Kießling hat daher auch heute und morgen (die Ewigkeit gar nicht gerechnet), nicht blos in Nürnberg und in Kräutles, nicht blos in Franken, Sachsen, Württemberg, Oesterreich und Preußen, sondern auch z. B. in England, Holland und Amerika, gar viele Freunde, die ihn liebten, ohne ihn je von Angesicht zu Angesicht gesehen zu haben; Freunde, die ihm seinem Wirken und seinem Namen nach (der fromme Tobias Kießling zu Nürnberg im Königreich Baiern) kannten, und seinen Heimgang ins ewige Vaterland mit Thränen oder doch mit Empfindung der liebenden Theilnahme feiern werden.

Die nachstehende Lebensbeschreibung gründet sich übrigens, dem einen Theile nach, auf eine Art von Tagebuch, welches sich unter dem schriftlichen Nachlasse unsers Seligen gefunden, zum andern Theile auf die Mittheilungen, welche die lieben, dem Fleische und dem Geist nach Verwandten des seligen Kießling, besonders meine treuen Naumanns (Tobias und Augusta) mir gegeben haben, zum dritten Theile aber (und darauf bildet sich der Schreiber dieser Blätter etwas ein und meint doch, es hätte Keiner diese Lebensbeschreibung wenigstens viel besser als er schreiben können) auf die mündlichen Erzäh-